

Stand der Ernährungsrichtlinie in Österreich

Richtlinienindex NOURISHING



Dieser Länderüberblick präsentiert detaillierte Ergebnisse des **Richtlinienindex NOURISHING** [1] Österreich. Er zeigt Stärken und Schwächen in der Gestaltung der nationalen staatlichen Ernährungsrichtlinie auf. Diese Momentaufnahme ergänzt die Ergebnisse des Richtlinienindex durch einen detaillierten Blick auf die Qualität der Richtliniengestaltung in jedem Land. Die vollständigen Ergebnisse des Richtlinienindex sind im NOURISHING-Kurzdossier dargestellt, das Österreich mit 29 anderen europäischen Ländern vergleicht.

Wichtigste Botschaften

- 1 Österreich setzt in fünf der zehn Richtlinienbereiche des NOURISHING-Rahmens ernährungs- und diätbezogene Maßnahmen um. Die höchste Bewertung erhielt die Richtlinie zur Begrenzung oder Entfernung bestimmter Nährstoffe in Lebensmitteln (I1).
- 2 Normen und Vorschriften für die Nährwertkennzeichnung (N1), die nur EU-weite Maßnahmen umfassen, müssen auf nationaler Ebene verstärkt werden. Es mangelt an Bestimmungen für zuckergesüßte Getränke in Schulen und an Vorschriften über die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Nähe von Schulen, was sich auf die ansonsten gut konzipierten Normen für die Schulverpflegung und die Verpflegung an anderen außerschulischen Lernorten auswirkt (O). Schwache lebensmittelbasierte Ernährungsrichtlinien sowie das Fehlen öffentlicher Sensibilisierungskampagnen zum Thema Ernährung (I2) wurden ebenfalls festgestellt.
- 3 In der Hälfte der Rahmenbedingungen wurden auf nationaler Ebene keine Maßnahmen ergriffen. Daher müssen die Richtlinienbereiche vorrangig finanzielle Anreize nutzen, um gesündere Lebensmittel erschwinglicher und leichter zugänglich zu machen. Zum Beispiel durch die Einführung gesundheitsbezogener Steuern auf Lebensmittel (U) und die Vermarktung für junge Menschen, insbesondere in/um Schulen (R), das Einzelhandelsumfeld (S), Ernährungsberatung und -betreuung im Gesundheitswesen (N2) sowie die Stärkung der öffentlichen Beschaffungsrichtlinie für Lebensmittel durch die Umsetzung weiterer politischer Maßnahmen in diesem Bereich (H).

Überblick über den Stand der Richtlinie

KEINE RICHTLINIEN IDENTIFIZIERT

UNZUREICHEND

AKZEPTABEL

BEFRIEDIGEND

GUT

AUSGEZEICHNET

N	Normen für die Nährwertkennzeichnung und Vorschriften über die Verwendung von Angaben und impliziten Angaben auf Lebensmitteln	AKZEPTABEL
O	Angebot gesunder Lebensmittel und Festlegung von Standards in öffentlichen Einrichtungen und anderen spezifischen Bereichen	AKZEPTABEL
U	Einsatz wirtschaftlicher Instrumente, um die Erschwinglichkeit von Lebensmitteln und Kaufanreize zu anzusprechen	KEINE RICHTLINIEN IDENTIFIZIERT
R	Einschränkung der Lebensmittelwerbung und anderer Formen der Verkaufsförderung	KEINE RICHTLINIEN IDENTIFIZIERT
I	Verbesserung der ernährungsphysiologischen Qualität der gesamten Lebensmittelversorgung	BEFRIEDIGEND
S	Setzen von Anreizen und Regeln, um ein gesundes Umfeld für den Einzelhandel und die Lebensmittelindustrie zu schaffen	KEINE RICHTLINIEN IDENTIFIZIERT
H	Nutzung der Lieferkette und sektorübergreifender Maßnahmen zur Gewährleistung der Kohärenz mit dem Gesundheitswesen	KEINE RICHTLINIEN IDENTIFIZIERT
I	Information der Menschen über Lebensmittel und Ernährung durch Sensibilisierung der Öffentlichkeit	AKZEPTABEL
N	Ernährungsberatung und -vermittlung im Gesundheitswesen	KEINE RICHTLINIEN IDENTIFIZIERT
G	Ernährungserziehung und Vermittlung von Kenntnissen	UNZUREICHEND

Diese Momentaufnahme umfasst nur Richtlinien auf nationaler Ebene. Richtlinien von Landesregierungen, Regional- oder Kommunalverwaltungen sind nicht Gegenstand dieses Projekts.

Methoden

Die Methoden des Richtlinienindex NOURISHING werden in dem zugehörigen **Kurzdossier** ausführlich erläutert. Kurz gesagt kombiniert der Richtlinienindex Werte für a) das Vorhandensein einer Richtlinie und b) die Gestaltung der Richtlinie für 41 Benchmarks.

Die Benchmarks werden auf Richtlinien in der **NOURISHING-Datenbank** [2] angewendet, die durch eine umfassende Untersuchung in 30 europäischen Ländern, darunter Österreich, gesammelt wurden.

RAHMENBEDINGUNGEN: Gesamtpaket umfassender Richtlinienmaßnahmen in **3 Bereichen:**

LEBENSMITTELUMLIEFUNG

LEBENSMITTEL-SYSTEM

KOMMUNIKATION ZUR VERHALTENSÄNDERUNG

DATENBANK:

Bibliothek der Ernährungs- und Diätrichtlinien

N O U R I S H I N G

RICHTLINIENINDEX: Vergleicht die vom Benchmarking-Instrument generierten Ergebnisse für Länder und Richtlinienbereiche

BENCHMARKING-INSTRUMENT: Bewertet die Qualität der Richtliniengestaltung anhand festgelegter Kriterien

Richtlinien-Instrumente zur Erstellung der Ergebnisse des Richtlinienindex

Aufschlüsselung der Ergebnisse des Richtlinienindex

(Ausführliche Informationen zu den Gestaltungskriterien der Richtlinie finden Sie im [Kurzdossier](#))

Keine Richtlinie identifiziert

Erfüllt bis zu 25 % der Richtliniengestaltung

Erfüllt bis zu 50 % der Richtliniengestaltung

Erfüllt bis zu 75 % der Richtliniengestaltung

Erfüllt bis zu 99 % der Richtliniengestaltung

Erfüllt alle angestrebten Standards

N	Nährstoffangaben auf der Rückseite der Verpackung	
	Etiketten auf der Vorderseite der Verpackung	
	Warnhinweise	
	Vorschriften für Nährwertangaben	
	Vorschriften für gesundheitsbezogene Angaben	
O	In den Schulen erhältliche Lebensmittel und Getränke, einschließlich Einschränkungen für ungesunde Lebensmittel	
	Maßnahmen in Bezug auf das Angebot an zuckergesüßten Getränken in Schulen	
	Initiativen für Obst und Gemüse in Schulen	
	In unmittelbarer Nähe der Schulen erhältliche Speisen und Getränke	
	Ungesunde Lebensmittel an außerschulischen Lernorten	
U	Gesundheitsbezogene Steuern oder Zölle auf Lebensmittel	
	Einkommensbezogene Subventionen oder Initiativen zur Verbesserung der Erschwinglichkeit und Zugänglichkeit von gesunden Lebensmitteln	
	Gezielte Subventionen oder Initiativen zur Verbesserung der Erschwinglichkeit und Zugänglichkeit von gesunden Lebensmitteln	
R	Marketing für junge Menschen durch Werbung	
	Direktmarketing für junge Menschen	
	Marketing durch Sponsoring für junge Menschen	
	Marketing für junge Menschen durch Maßnahmen am Verkaufsort	
	Marketing für junge Menschen durch Produktplatzierung und Branding	
	Marketing für junge Menschen durch Produktdesign und Verpackung	
	Marketing in/um Schulen	
I	Begrenzung oder Entfernung bestimmter Nährstoffe in Lebensmitteln	

S	Planung von Beschränkungen für Gastronomiebetriebe in der Nähe von Schulen	
	Planung von Beschränkungen für Gastronomiebetriebe	
	Initiativen zur Verbesserung des Angebots an gesünderen Lebensmitteln in Geschäften und Lebensmittelverkaufsstellen	
H	Maßnahmen zur Unterstützung von Lebensmittelherstellern, damit mehr gesunde und weniger ungesunde Lebensmittel in die Lieferkette gelangen	
	Maßnahmen zur Unterstützung von Lebensmittellieferfirmen, damit mehr gesunde und weniger ungesunde Lebensmittel in die Lieferkette gelangen	
	Maßnahmen zur Unterstützung des Lebensmitteleinzelhandels, damit mehr gesunde und weniger ungesunde Lebensmittel in die Lieferkette gelangen	
	Steuerungsstrukturen für die Einbeziehung mehrerer Sektoren/Stakeholder	
	Ernährungsstandards für das öffentliche Beschaffungswesen	
	Förderung der städtischen Landwirtschaft bei Gesundheits- und Planungsrichtlinien	
I	Lebensmittelproduktion in der Gemeinde	
	Entwicklung und Verbreitung von lebensmittelbasierten Ernährungsrichtlinien	
N	Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Massenmedien, Informationskampagnen und soziales Marketing für gesunde Ernährung	
	Ernährungsberatung und -vermittlung in der Primärversorgung	
G	Ernährungsberatung im Rahmen der schulischen Gesundheitsfürsorge	
	Ernährungserziehung in Lehrplänen	
	Ausbildung für Pädagogen	
	Schulungen für Angehörige der Gesundheitsberufe	
	Kochkenntnisse	
	Schulungen in Schulen zum Anbau von Lebensmitteln	
Ausbildung für Gastronomen		

Anmerkung: Die Richtlinienlandschaft entwickelt sich in jedem Land im Laufe der Zeit weiter. Diese Ergebnisse spiegeln unseren Kenntnisstand vom Mai 2023 wider. Die neuesten Ergebnisse und weitere technische Informationen zu den Richtlinienindizes finden Sie auf unserer Website: wcrf.org/our-policy-work. Für Rückmeldungen oder Aktualisierungsvorschläge senden Sie bitte eine E-Mail an policy@wcrf.org. Weitere Informationen über das Projekt CO-CREATE finden Sie unter co-create.eu

[1] Richtlinienindex: wcrf.org/nutrition-policy-index [2] Richtliniendatenbank: policydatabase.wcrf.org